Auszüge aus der Botschaft:
„Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi“ - Teil 5.



„SICH-SELBST-LIEBEN“ im Gegensatz zu „eigensüchtiger Liebe“ sowie Angstgedanken und deren Auswirkungen

… Bitte macht euch frei von den Meinungen dieser Welt. Sie basieren auf anderen Verhaltensweisen, als wir sie im Himmelreich leben. Diese Welt ist ausschließlich auf eigensüchtige Lebensweisen ausgerichtet, das heißt, auf Hartherzigkeit, Selbstherrlichkeit und Ichsucht, welche die Menschen immer wieder in Missverständnisse, Uneinigkeit, Streit, Hass und Unfrieden sowie schlimme Gewalthandlungen und in fürchterliche kriegerische Auseinandersetzungen führen. Dies nimmt kein Ende, weil sie sich bisher noch nicht selbst kennengelernt haben, um zu wissen, welche unschönen und groben Wesenszüge sie noch stark prägen und vom himmlischen Sein noch weiter wegführen.

Wir himmlische Wesen können nur im Liebeverbund der Herzen handeln. Dies bedeutet, dass wir immer in gleich gebender und nehmender Weise unser Leben gestalten. Diese Lebensweise ist frei von eigensüchtiger Liebe. Da im himmlischen Sein die herzlich gebende und nehmende Lebensweise gelebt wird, fördert sie das harmonische und gerechte Gemeinschaftsleben auf den Planeten. Diese gerechte, herzlich geführte Lebensweise, nennen wir auch das sich „selbstlos verschenkende Lebensprinzip“.

Die sich verschenkende Herzensliebe der reinen Lichtwesen gilt als eine der wichtigsten Eigenschaften in unserem himmlischen Sein und hat eine lebensaufbauende und -

erhaltende Aufgabe. Dagegen werden eigensüchtige und herzlose Verhaltensweisen dem ungesetzmäßigen zersetzenden Lebensprinzip zugeordnet. Den derart ausgerichteten Wesen kann kein Nachschub der göttlichen Energien aus der Urzentralsonne über ihren Lebenskern zufließen, weil sie durch ihre gegensätzliche, niedrigschwingende Lebensweise keine zweipoligen aufbauenden und erhaltenden göttlichen Energien magnetisch anziehen und zur Speicherung im Inneren Selbst aufnehmen können.

Wahrlich, im himmlischen Sein ist das gesamte Leben auf das gerecht wirkende Energiegesetz ausgerichtet, das heißt, aus der Urzentralsonne erfolgt eine gerechte Energieverteilung für jedes Lebewesen. Diese geschieht immer automatisch nach Abschluss eines Äonenzyklus auf einer himmlischen Ebene. Entsprechend der Aufnahmekapazität ihres Lebenskerns und ihrer Trillionen Lichtpartikel fließt ihnen zur Aufladung eine gesetzlich geregelte Energiemenge zu. Dies haben die himmlischen Wesen so miteinander geregelt. …

Alle himmlischen Wesen haben auch eine liebevolle lebensbewahrende Beziehung zu sich selbst beziehungsweise ihrem Lichtkörper. Diese innere fürsorgliche Beziehung ist zum Schutz für ihr eigenes Leben notwendig und erforderlich. Ihre „SICH-SELBST-LIEBENDE“ Lebensart ist für sie von großer Bedeutung, da ihre Körper aus unzähligen kleinsten Lichtatomen bestehen und von Zeit zu Zeit einen energetischen Nachschub aus der Urzentralsonne benötigen. Nur so kann er gut funktionieren und weiter existieren. Darum achten sie sehr darauf, dass sie ihre Lebensenergien, die sie für einen himmlischen Äon aus der Urzentralsonne erhalten und im Inneren Selbst gespeichert werden, gut einteilen und sie nicht mit unwesentlichen Dingen verschwenden. Aufgrund dessen sind sie achtsam im Umgang mit den eigenen Energien.

Der menschliche Körper benötigt ebenso Energien, damit seine Organe und Zellen alle ihre Funktionen gut erfüllen können und er gesund erhalten bleibt. Jede Zelle des Körpers benötigt eine bestimmte Energiemenge, damit ihr Zellkern beständig in Aktion bleiben kann. Ist er energetisch unterversorgt, da er aus den energetischen Genbasen und diese wiederum aus der Seele zu wenig Nachschubenergien erhalten, vermindert sich die Zellschwingung. Dies kann für einzelne Zellen katastrophale Folgen haben. Ein bedrohlicher energetischer Abfall verursacht, dass die Zellen in ihrem Kern kurz vor dem Schwingungsstillstand stehen und dadurch fast nicht mehr lebensfähig sind und manche deswegen entarten. Nur wenn sie genügend neue Nachschubenergien aus den energetischen Genbasen und der Seele erhalten, können sie sich wieder erholen und zu einer normalen Funktion übergehen, die in ihnen programmiert ist.

Wie ihr seht, ist auch der menschliche Körper auf Energien angewiesen, mit denen ihr allezeit sparsam umgehen solltet. Durch verschiedene Funktionsprogramme und Umwandlungsvorgänge im Körper können bestimmte Organe aus der feststofflichen Nahrung und zum Beispiel aus den Obst- und Gemüsesäften geistige Energien erzeugen. Zudem kann der Körper auch durch die Energieübertragung aus der im Körper befindlichen höherschwin-

genden Seele (Lichtkörper) gestärkt werden, doch Voraussetzung ist, dass der Mensch die Veredelung seiner Wesenszüge und Handlungen ehrlichen Herzens anstrebt und täglich die innere Herzensverbindung zum Liebegeist pflegt. …

Wahrlich, wer ehrlichen Herzens die himmlische Rückkehr beabsichtigt und erkannt hat, dass die seelisch-menschliche Veredelung mit größerer Lebensenergie, Erweiterung des geistigen Bewusstseins und schnelleren himmlischen Annäherung etwas zu tun hat, der wird aus Liebe zu sich selbst eine positive Wesensveränderung herzlich begrüßen und täglich diese in den Vordergrund stellen.

Die himmlische Lebensart beinhaltet das „SICH-SELBST-LIEBEN“. In unserem glückseligen Leben haben wir immer wieder Phasen, in denen wir unseren eigenen Interessen nachgehen, aber wir übertreiben damit nicht. Unser Leben ist sehr vielseitig gestaltet und lässt auch einen Spielraum, um an uns selbst zu denken. Unser himmlisches Leben ist nicht übermäßig nur auf ein Wesen ausgerichtet, auch wenn wir immer paarweise zusammenleben. In unserer Dualverbindung wird es nicht vorkommen, dass wir eigensüchtig handeln, da unser Wesen immer auf herzliche Teilung bedacht ist. Wir kontrollieren unser selbstverantwortliches Dual nicht in seiner Lebensweise, wie es sich zum Beispiel anderen Wesen gegenüber verhält, weil wir sein liebliches, sanftes und treues Wesen kennen und so lieben. In unserer Dualverbindung, in der wir frei ohne Bindung leben, schenken wir uns gegenseitig viel Freude und erleben mit unserem Dual glückselige Augenblicke. Die himmlischen Dualwesen bringen sich nicht nur ihrem Dual gegenüber selbstlos ein, sondern verhalten sich auch so zu anderen Wesen. Wir können uns nicht verstellen, wie es manche Menschen in der Partnerschaft tun, weil wir selbstehrliche Wesen sind und uns immer natürlich geben.

Wir lassen uns auch nicht bedienen, da wir es bestens verstehen, uns selbst gut zu versorgen. Uns stehen viele hilfreiche Möglichkeiten zur Verfügung, wie zum Beispiel unsere Gedankenkräfte, womit wir kleinere Gegenstände bewegen und auf Lichtstrahlen an uns heranziehen können. Deshalb sind wir freie universelle Wesen des Lichts nicht auf die Hilfe unseres Dualwesens angewiesen. Wir sind mit ihm zusammen, weil wir es herzlich lieben und unser schönes Leben mit ihm teilen wollen. Wir empfinden das höchste Glück, wenn wir in der herzlichen Vereinigung unserer Lichtkörper verschmelzen. Dies tun wir jedoch nur, wenn wir anhand unseres Energievolumens wissen, dass es ein günstiger Moment dafür ist und unser herzliches Empfinden zueinander so gewachsen ist, dass wir uns zärtlich körperlich vereinen wollen.

Das ist auch ein Teil des „SICH-SELBST-LIEBENS“. Wir vernachlässigen unseren Partner in keiner Weise, doch wir achten immer auf unseren Energiestand, der uns vermittelt, ob wir uns körperlich glückselig vereinigen können. Das Sehnen füreinander ist immer da, doch wir beachten unseren energetischen Haushalt. Dies ist notwendig, da uns das Fallsein im Himmelreich viele Energien kostet. Die Urzentralsonne kommt mit der Aufbereitung der eingeatmeten verbrauchten Energien in den zurückkehrenden kosmischen Teilchen aus den Fall-

welten nicht nach, deshalb müssen wir himmlische Wesen mit unseren Energien sparsam umgehen. Wir handeln aus unserer barmherzigen Liebe gegenüber den abtrünnigen Wesen und können nicht anders, weil unsere Fürsorge für jedes Wesen in unserem Herzen sehr groß ist. Deshalb beschlossen wir gemeinsam, im Energie-Sparsamkeitsgesetz zu leben.

Wer seine Energien gut einteilt, geht auch liebevoll mit sich selbst um. Dies verwechseln viele himmlische Heimkehrer, weil sie noch irrtümlich glauben, wer seine ganzen Tagesenergien restlos für gute Zwecke einsetzt, der erhält sie in der Nacht über seine Seele als Belohnung in größerer Menge wieder zurück, weil unser himmlisches Gesetz angeblich so ausgerichtet ist. Doch das ist ein falsches Denken und wird einmal zu einem enormen Energiemangel im Körper führen, und Krankheiten können die Folge sein.

Bitte liebt euren physischen Körper, pflegt ihn und lasst ihn sich immer wieder von den Strapazen des Tages erholen. Doch seid auch nicht im Übermaß um ihn besorgt. Wer zu sehr auf seinen Körper achtet, ist getrieben von ängstlichen Gedanken und versucht jede erdenkliche Vorsorge für ihn zu treffen. …

Die schöpfungszerstörerischen Wesen, welche auf dunklen feinstofflichen Planeten leben, kommen immer wieder auf negativ gepolten Lichtbahnen auf die Erde, um sich von geistig unwissenden Menschen auf hinterlistige Weise mit Negativ-Energien aufzuladen. Vor kosmischen Äonen gaben sie sich die Lebensrichtlinie der Selbstzerstörung vor, das heißt, die himmlischen lebensaufbauenden und erhaltenden Lebensregeln und Eigenschaften im gegensätzlichen zerstörerischen Prinzip zu leben. Sie waren die Ersten, welche die Eigensucht in der Fallschöpfung lebten und ihre Absicht geht fortwährend dahin, die Menschen in die Eigensucht zu steuern. Deshalb warnt mein Liebegeist die inneren Menschen davor, nicht in dieses negative, lebenszerstörerische Prinzip der tief gefallenen Wesen und deren gleichartigen Menschen zu geraten. Bitte schützt euch davor, indem ihr euch in meiner Gottesnähe aufhaltet und daraus mehr Gottvertrauen entwickelt. Habt ihr dieses gewonnen, dann erschließt ihr immer mehr das Gemeinwohlleben in euch. Dadurch zieht ihr gleichgesinnte Menschen an, die bereit sind, mit ihrem materiellen und finanziellen Überschuss zu helfen, solltet ihr einmal in eine finanzielle Notlage geraten.

Gottverbundene Menschen, die ihr Herz gerne für mich öffnen und sich auf dem inneren Weg ins himmlische Sein befinden, sollten auch täglich auf ihre Gedanken achten. Haben sie Angstgedanken um ihre Zukunft, dann wären sie gut beraten, diese nach ihrem Herzensgebet mit mir zu analysieren und sich die Frage zu stellen, ob ihre Gedanken eigensüchtige Grundzüge enthalten. Vorsorge für ein höheres Alter, um nicht mittellos in dieser chaotischen Welt dazustehen, ist aus der Sicht des menschlichen Lebens im Grunde genommen nichts Schlechtes. Doch die Vorsorge wird von mir nur dann mit Energien über die Seele und mit äußerer Hilfe durch die auf mich gut ausgerichteten Menschen unterstützt,

wenn der Mensch die Selbstlosigkeit und Veredelung seines Wesens in den Vordergrund stellt.

Ist dies nicht der Fall, dann besteht für einen selbstsüchtigen Menschen die Gefahr, wenn er zum Beispiel aus Medienberichten hört, dass die Wirtschaftslage in seinem Land bedrohlich ist und die Menschen vor einer unsicheren Zukunft stehen, dass in ihm diese Meldung Ängste hervorruft. Entsprechend seiner verdunkelten Aura zieht er im gleichen Augenblick dunkle Seelen an. Solche Seelen halten ständig Ausschau nach Energieopfern, vor allem nach solchen Menschen, die weltbezogen abartig leben, aber auch nach solchen, die sehr ängstlich oder depressiv gestimmt sind, von denen sie auf hinterlistige Art negative Energien entziehen können. Aufgrund ihrer zeitlich unbegrenzten Beobachtungen der Menschen wissen sie sehr genau, in welcher Stimmungslage sie sich gerade befinden, wobei ihnen die Aurafarbe dabei zur Erkennung sehr behilflich ist. Wenn zum Beispiel ein Mensch sehr besorgt um seine zukünftige Lebensexistenz ist, sehen sie an seiner dunklen Aura, dass nun ihre Zeit gekommen ist, sich an ihn heranzuschleichen, um mit Impulsen seine Angstgedanken noch zu verstärken. Dies geht dann soweit, dass sie den Menschen durch Einflüsterungen in die Irre führen, dass er sich in allen möglichen Lebensbereichen eine finanzielle Absicherung durch Versicherungen und andere Möglichkeiten verschaffen sollte, damit er für sich eine gesicherte materielle Grundlage im höheren Alter oder in einer schwierigen weltlichen Situation hat, oder wenn ihn ein Schicksalsschlag treffen sollte.

Wahrlich, die lebenszerstörerische Energie der Angst entstand aus schicksalhaften und erschütternden Erlebnissen der Menschen, als sie in lebensbedrohlichen Situationen waren, das heißt, sie hatte darin ihren Ursprung und verstärkte sich in der Seele von einer Inkarnation zur anderen durch Anhäufung von Negativspeicherungen. Ihr könnt davon ausgehen, dass jeder Mensch mehr oder weniger im seelisch-menschlichen Bewusstsein mit Angstenergie belastet ist. Die gespeicherten lebenszerstörerischen Energien der Angst kommen immer dann wieder im Oberbewusstsein zum Ausdruck, wenn sich der Mensch vor etwas fürchtet. In so einer Situation kommt es zu einer inneren Reaktion, das heißt, es steigen aus dem menschlichen und seelischen Speicherbewusstsein bedrückende und beunruhigende Gefühle hoch.

Je länger Angstgedanken den Menschen plagen, desto mehr nimmt die Verkrampfung der Nerven und Blutgefäße zu. Das schlimme Ergebnis davon ist, dass die Energieproduktion in verschiedenen Körperzellen (Mitochondrien), welche durch die Gene gesteuert werden, dadurch gedrosselt wird. So wird der Mensch immer energieloser und ist über seinen körperlichen Zustand sehr besorgt und wälzt Angstgedanken, weil er annimmt, er wäre eventuell schwerkrank. In dieser Phase schalten sich die hinterlistigen erdgebundenen Seelen dazu und entziehen dem besorgten Menschen auch noch seine spärlichen Tagesenergien, wenn er sich nicht bald aus seiner angstvollen und depressiven Stimmung durch ein positives Denken befreit.

Die Angst der Menschen ist die ergiebigste Energiequelle der erdgebundenen finsteren und lebenszerstörerischen Wesen in dieser himmlisch gegensätzlichen Welt!

Deshalb rate ich euch Herzensmenschen aus meiner Fürsorge: Wenn ihr eure Angstgedanken bemerkt, dann analysiert diese baldmöglichst und übergebt sie mir in eurem Inneren zur Umwandlung. Bedenkt bitte: Je öfter ihr Ängste habt, wie zum Beispiel um eure Zukunft, desto mehr haben sie Einfluss auf euer Denken und Handeln. Dies kann dazu führen, dass ihr ständig über eure Zukunft nachgrübelt und in Gedanken immer auf der Suche seid, welche Absicherung für euch die Beste wäre. Durch die Anhäufung eurer eigensüchtigen Absicherungsgedanken, die in viele weltliche Bereiche gehen kann, wird dieser Speicherungskomplex im seelisch-menschlichen Bewusstsein immer größer und dadurch entsteht unbemerkt für euch in der Seele ein immer stärkerer Magnetismus zu dieser Welt. Das Ergebnis davon wird einmal sein, dass ihr immer mehr den Bezug zu eurer inneren Absicht verliert, in eure himmlische Lichtheimat zurückzukehren und auch zu meiner selbstlos gebenden Liebe, die jedes himmlische Wesen lebt.

Einst lebte auch euer inneres Wesen im himmlischen Sein diese edle, anziehende Wesenseigenschaft der selbstlos gebenden Liebe. Wie weit seid ihr heute davon noch entfernt? Meine selbstlos gebende Liebe biete ich euch im Inneren immer an, damit ihr dem Himmelreich näher kommt. Könnt ihr sie im Herzensgebet mit einer höheren Seelenschwingung schon in euch bewusst wahrnehmen, wenn ja, dann seid ihr mir ziemlich nahe gekommen und darüber freue ich mich mit euch.

Auch wenn es den gottverbundenen Menschen schwerfällt, in dieser himmlisch fernen Welt mit Gottvertrauen zu leben, bitte ich euch, sich zu überwinden, täglich ohne Angst zu leben. Wer frei von Ängsten lebt, ist sorgenfreier, weshalb er aber nicht sorglos ist. Er sollte in allen Lebenslagen immer den goldenen Mittelweg wählen. Er spürt dann von innen durch meine seelische Weisung, wo es wirklich notwendig ist, sich in dieser Welt abzusichern. Doch er sollte nicht übertreiben und mir mehr vertrauen.